

KINOPREMIERE

unter Schirmherrschaft des Essener Kulturdezernenten Herrn
Mughtar Al Ghusain:

"Josef Urbach - Lost Art"

in Anwesenheit des Regisseurs Tilman Urbach und der
Protagonisten

Sonntag, 25. November 2018; 12 Uhr

Filmstudio Glückauf
Rüttenscheider Str. 2, 45128 Essen
Kartenreservierungen: 0201 43936633

BUNDESWEITER KINOSTART: 29.11.2018

Weitere Veranstaltungen in Anwesenheit des Teams und der Protagonisten:

Dienstag, 27. November 2018; 20 Uhr

Filmkunst 66
Bleibtreustraße 12, 10623 Berlin
Kartenreservierungen: 030 8821753

Sonntag, 2. Dezember 2018; 11 Uhr

Monopol
Schleißheimer Str. 127, 80797 München
Kartenreservierungen: 089 38888493

Josef Urbach ist ein junger Künstler als ihm die Förderer der Essener Kunstszene, die jüdischen Familien Simon, Levy, Stern und Abel 1921 eine mehrmonatige Studienreise nach Italien ermöglichen. Die dort entstandenen Bilder gehen in die Kunst-Sammlungen der Familien über. Aber als die Nazis an die Macht kommen, ist alles schlagartig anders. 1937 erklären sie zwei seiner Werke als „entartet“ und entfernen sie aus dem Folkwangmuseum. Nach und nach verliert Urbach seine Förderer, seine Bilder in den jüdischen Sammlungen werden in der sogenannten „Reichskristallnacht“ zerstört oder später beschlagnahmt und geraubt.

Achtzig Jahre später begibt sich der Filmemacher Tilman Urbach auf die Suche nach den verschwundenen Bildern seines Großonkels. Er besucht Nachfahren der Sammler in Belgien, Schweden und Holland. So scheint hinter den Bildern nicht nur das Leben des Künstlers Josef Urbach auf, sondern auch das Schicksal seiner jüdischen Förderer und Sammler. Der Dokumentarfilm beleuchtet die Problematik der Lost Art, indem er der geraubten und verlorenen Kunst Lebensgeschichten und Gesichter zuordnet - und versteht sich als Teil einer aktuellen Debatte.

www.josef-urbach-lost-art.de

Trailer: <https://vimeo.com/292699728>